

17.11.2021, 11:35

Von: Publikumsservice@mdr.de

Sehr geehrter Herr Frey,

vielen Dank für Ihre erneute Zuschrift vom 17.10.2021, die wir wunschgemäß auch der Intendanz und dem Rundfunkrat zur Kenntnis gegeben haben.

Ferner haben wir mit den Kolleginnen und Kollegen der Programmdirektion Rücksprache gehalten.

Gern übermitteln wir Ihnen die Antwort:

Sehr geehrter Herr Frey,

danke für Ihre Zuschrift vom 17.10.2021, die wir aufgrund hoher Arbeitsbelastung erst jetzt beantworten können.

Darin greifen Sie die Fragen Ihrer letzten Zuschrift auf und analysieren unsere Antworten auf diese. Dabei kommen Sie zu dem Schluss, dass unsere Antworten darauf für Sie unbefriedigend sind und wiederholen Ihre alten Fragen erneut, teilweise in sprachlich abgewandelter Form.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir schon aufgrund der Vielzahl von Zuschriften nicht in der Lage sind, Ihre Fragen ein zweites Mal zu beantworten, zumal wir unsere ursprünglichen Antworten für ausreichend halten und mit einer erneuten inhaltlichen Stellungnahme einen zirkulären Diskurs erwarten.

Wir respektieren, dass Sie sich sehr gründlich in das Thema eingearbeitet haben. Bitte haben Sie Ihrerseits Verständnis dafür, dass auch die intensivste Debatte spätestens dann an ein Ende kommen muss, wenn nur die wiederholt ausgetauschten Argumente reproduziert werden.

Selbstverständlich sind sie als kritischer Beobachter des MDR mit neuen und konkreten Fragestellungen oder auch Kritikpunkten beim MDR-Publikumsservice auch in Zukunft willkommen.

Sehr geehrter Herr Frey, wir möchten Sie ebenso informieren, dass wir Ihre weitere Zuschrift vom 31.10.2021 an die Kolleginnen und Kollegen von MDR-Sachen online zur Kenntnis gegeben haben. Wie bereits mitgeteilt, nehmen wir jede Rückmeldung ernst und sind dankbar für Lob, Kritik und Programmwünsche von Zuschauerinnen und Zuschauern, denn jede und jeder im Mitteldeutschen Rundfunk arbeitet letztlich im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger. Selbstverständlich erhalten die Programmbereiche daher Kenntnis von den an sie gerichteten Zuschriften und sind so im Bilde, was die Bürgerinnen

und Bürger bewegt und wie sie den MDR und seine Angebote sehen. Darauf können Sie sich verlassen.

Beteiligung ist ein ausdrückliches Anliegen des MDR und wir haben inzwischen viele Formate entwickelt, um mit den Menschen noch stärker in Kontakt zu kommen (Einladungen zu Voraufführungen, Bürgerbeteiligung in Talkformaten, Kommentierungen von Artikeln, Redaktionsbesuche, Funkhausführungen etc.). An „MDRfragt- Das Meinungsbarometer des MDR“ beteiligen sich inzwischen fast 50.000 Menschen, die uns ihre Meinung zu wichtigen gesellschaftlichen Themen mitteilen. Die Ergebnisse finden regelmäßig den Weg in unsere Berichterstattung. Vielleicht haben Sie ja Interesse, auch mitzumachen?: <https://www.mdr.de/nachrichten/mitmachen/mdrfragt/index.html>

Freundliche Grüße aus Leipzig

Anja Krimm

Ihr Team des MDR-Publikumsservice

MDR-Publikumsservice



Mitteldeutscher Rundfunk

Intendanz

Hauptabteilung Kommunikation



Von: Ped

Gesendet: Sonntag, 17. Oktober 2021 20:14

An: Publikumsservice <Publikumsservice@mdr.de>

Betreff: Re: WG: Offener Brief an den MDR zum Corona-Ticker

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte reichen Sie diese Nachricht weiter an Frau Michaela Heller (Publikumsservice) sowie an den MDR-Rundfunkrat und den Intendanten des MDR.

Danke und freundliche Grüße, Peter Frey

Am 17.07.21 um 12:48 schrieb [Ped](#)

Sehr geehrte Frau Heller,

danke für Ihr Antwortschreiben. Ihre in diesem noch einmal ausdrücklich betonte Bereitschaft zur Offenheit gegenüber Kritik und einem sachlich, konstruktiv geführten Dialog, möchte ich mit Leben füllen. Daher folgt in Bälde eine ausführliche Reflexion meinerseits.

Zu Ihrer Information: Wie im ursprünglichen offenen Brief betont, wird die Kommunikation mit Ihnen transparent geführt. In diesem Sinne habe ich auch Ihr Antwortschreiben öffentlich gemacht;

siehe: <https://peds-ansichten.de/2021/07/mdr-offener-brief-dialog-diskurs/>

Außerdem ersuche ich Sie ausdrücklich darum, auch das vorliegende Schreiben an den Intendanten des MDR und den MDR-Rundfunkrat weiterzureichen.

Mit freundlichen Grüßen,

Peter Frey

On 15.07.21 15:32, Publikumsservice wrote:

Sehr geehrter Herr Frey,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 30. Mai 2021 an den Rundfunkrat und die Intendantin des MDR.

Die Vorsitzende des Rundfunkrates, Prof. Dr. Schade, hat Ihr Schreiben gem. Art. 13 MDR-Satzung an die Intendantin weitergeleitet. Frau Prof. Dr. Wille hat uns gebeten, Ihnen eine gemeinsame Antwort im Auftrag der Rundfunkratsvorsitzenden und der Intendantin zu senden.

Kritik ist bei uns jederzeit willkommen und selbstverständlich wollen wir auch wissen, wie unsere Nutzerinnen und Nutzer über unsere Inhalte denken. Dazu führen wir den Dialog mit unserem Publikum auf vielen Wegen.

Ein Diskurs dazu bietet allen Beteiligten jedoch nur dann einen Mehrwert, wenn er auf einer sachlichen und konstruktiven Ebene stattfindet. In diesem Kontext gehen wir hier auf Ihre einzelnen Fragen kurz ein:

Zu 1: „Querdenker“ ist ein medial eingeführter Begriff, der im Kontext des Artikels nicht erläutert werden muss, da er durch den allgemeinen Gebrauch bekannt ist.

Zu 2. Hier wird eine Mitarbeiterin der Uni Magdeburg zitiert. Dies wird durch indirekte Rede korrekt gekennzeichnet.

Zu 3. Dies wird im Artikel direkt im Anschluss erläutert. Formulierungen wie „Die Forscher gehen davon aus...“ machen deutlich, dass hier die Auffassung Dritter wiedergegeben wird.

Zu 4. Hier wird eine Mitarbeiterin der Uni Magdeburg zitiert, diese wird durch indirekte Rede korrekt gekennzeichnet.

Zu 5. Die Existenz virentragender Aerosole wird durch den Stand der wissenschaftlichen Forschung bestätigt.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Heller

Ihr Team des MDR-Publikumsservice

Von: Ped

Gesendet: Sonntag, 30. Mai 2021 15:14

An: Publikumsservice <Publikumsservice@mdr.de>

Betreff: Offener Brief an den MDR zum Corona-Ticker

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Erwartung Ihrer Antwort beiliegend ein offener Brief zu Berichterstattung Ihres Senders im Zusammenhang mit der "Coronakrise".

Bitte reichen Sie diesen Brief außerdem an den Indendanten des MDR sowie den MDR-Rundfunkrat weiter.

Freundliche Grüße,

Peter Frey